

## **DNotI-Report 15/2009** **Aktuelles (Entwurf)**

### **BGB § 1813; BtBG § 6; BNotO § 78a; VRegV § 10**

#### **Registrierung isolierter Betreuungsverfügungen; erweiterte Kontoverfüugungsmacht des Betreuers oder Vormunds**

Das Gesetz zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrechts vom 6.7.2009 (BGBl. 2009 I, 1696), das zum 1.9.2009 in Kraft tritt, enthält auch einige Änderungen im Bereich des Vormundschafts- bzw. Betreuungsrechts.

Materiell-rechtlich wird in § 1813 Abs. 1 Nr. 3 BGB klargestellt, dass Verfügungen des Vormunds, Pflegers oder Betreuers über ein **Giro- oder Kontokorrentkonto** grundsätzlich (und unabhängig von der Höhe) **genehmigungsfrei** sind. Dadurch soll v. a. die Besorgung von Geldgeschäften betreuter Menschen vereinfacht werden.

Verfahrensrechtlich wird durch eine Änderung von § 78a Abs. 1 BNotO und § 10 VRegV die gesetzliche Grundlage für eine **Registrierung von isolierten Betreuungsverfügungen** geschaffen. Bislang war eine Registrierung nur bei mit einer Vorsorgevollmacht verbundenen Betreuungsverfügungen zulässig.

Außerdem wird die **Beglaubigungsbefugnis der Betreuungsbehörden** für Vorsorgevollmachten (§ 6 Abs. 2 S. 1 BtBG) dahingehend geändert, dass es sich nach dem neuen Gesetzeswortlaut ausdrücklich um eine „öffentliche“ Beglaubigung handelt (vgl. BT-Drucks. 16/13027, S. 12). Dies war bisher zweifelhaft (vgl. Gutachten DNotI-Report 2005, 121; Renner, in: Müller/Renner, Betreuungsrecht und Vorsorgeverfügungen in der Praxis, 2. Aufl. 2008, Rn. 544 ff. m. w. N.).